

24. Juni 1894 hörten nun auf dem See beschäftigte Leute ein eigenartiges Plätschern wie wenn Bleie laichen, sie ruderten hin und bemerkten mit Erstaunen, dass es an dieser Stelle von größeren Aalen nur so wimmelte. Schnell wurde das Netz ausgeworfen und, obwohl das Zuggarn anklar wurde, weil beim Auswerfen der Unterreep sich über den Oberreep hängte, wurden doch noch auf einen Zug über 400 Pfund Aale gefangen, ein kolossales Resultat, während Mengen dicht gedrängt zwischen den Booten sich durchschlängelten oder richtiger durchzwängten. Ob sich unter diesen 4 Zentnern Männchen befanden, ist leider nicht konstatiert worden und ebenso ist diese Beobachtung bisher verschwiegen worden, weil man sich vor den Gelehrten . . . mit Recht fürchtete. Ein Pendant dazu sah übrigens Herr Großfischer Ernst Mahnkopf in Spandau in seiner Jugend an der alten Oranienburger Freiarche an einem schönen Junitage. Auch dort waren so mächtige Scharen von Aalen auf einem Knäuel beieinander, wie Herr Mahnkopf sie später nicht mehr gesehen hat und auch sie plätscherten mit ihren Schwänzen wie nur laichende Fische das thun.

Unserer Meinung nach wäre die Aalfrage spielend zu lösen, wenn es die Wissenschaft nicht verschmähen möchte mit der Praxis Hand in Hand zu arbeiten und sich von den Praktikern das Material zu Untersuchungen liefern zu lassen. Kleine aber immerhin anständige Prämien würden dabei Wunder wirken¹⁾.

Spandau, 11. Juni 1896.

Karl Knauthe. [72]

Ueber das Verhältnis von Eiweiß zu Dotter und Schaale in den Vogeleiern.

(Fortsetzung; vergl. Bd. XVI S. 528.)

Ein verlegtes Ei der Roemertaube (*Columba Romana*) hatte am 11. September a. c. das Gewicht von 24,417 g. 5 Minuten gekocht 23,97 g. Ohne Dotter 19,003 g. Ohne Eiweiß, nur Schaale 3,355 g. Daraus berechnet sich für Dotter 4,967 g, Eiweiß 15,648 g, Schaale 3,355 g.

Das Taubenei enthält mithin:

20,72% Dotter,
65,29% Eiweiß,
13,99% Schaale.

Dr. R. W. Bauer (Leipzig). [105]

1) Uebrigens erinnere ich mich in der „Deutschen Fischerei-Zeitung“ Stettin gelesen zu haben, dass ein Herr aus Sachsen in einem völlig abgeschlossenen mit Aalen besetzten See Montée beobachtete. Er bot diese den Fachgelehrten zur Untersuchung an, leider vergeblich. Man hat seine Beobachtung einfach ignoriert.

D. V.

Einsendungen für das Biol. Centralblatt bittet man an die Redaktion, Erlangen, physiol. Institut, Bestellungen sowie alle geschäftlichen, namentlich die auf Versendung des Blattes, auf Tauschverkehr oder auf Inserate bezüglichen Mitteilungen an die Verlagshandlung Edward Besold, Leipzig, Salomonstr. 16, zu richten.

Verlag von Eduard Besold (Arthur Georgi) in Leipzig. — Druck der kgl. bayer. Hof- und Univ.-Buchdruckerei von Junge & Sohn in Erlangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymos

Artikel/Article: [Ueber das Verhältniß von Eiweiß zu Dotter und Schaale in den Vogeleiern. 848](#)